3. 224. a (3) Vicitations = Kundmachung. ad Nr. 8168.
 Von Seite der k. k. Betriebs = Direction der südlichen Staatseisenbahn wird hiermit bekannt gemacht, daß in den k. k. Material = Depots zu Mürzzuschlag, Graß, Marburg, Gilli und Laibach das nachfolgende alte Eisenmaterial mittelst öffentlicher Versteigerung an den Meißbietenden hintangegeben werden wird.

Post-Nr.	Benennung der Material = Gattungen	In den k. k. Material = Depots					Zusammen
		Mürzzuschlag	Graß	Marburg	Gilli	Laibach	
		Menge in Centnern					
Pausch = Eisen:							
1	a) unbrauchbare Schienen	—	—	—	267	265	532
	b) Abfälle aus der Werkstätte	3	91	31 ¹ / ₁₀	—	—	125 ¹ / ₁₀
	c) Oberbau = Materiale	—	26	63 ¹ / ₂	87	90	266 ¹ / ₄
3 erren = Eisen:							
2	a) Werkstättenabfälle	4	689	—	—	—	693
	b) Oberbau = Materiale	86	27	—	—	—	113
G u ß = Eisen:							
3	a) Werkstättenabfälle	—	83	11	—	1	95
	b) Chairs	—	—	—	214	—	214
4	Eisenblech	1	49	⁸⁵ / ₁₀₀	—	—	50 ⁸⁵ / ₁₀₀
5	Flachfederstahl	—	6	—	—	—	6
6	Feilenstahl	—	¹ / ₂	—	—	—	¹ / ₂
7	Werkzeugstahl	—	¹ / ₁₀	—	—	—	¹ / ₁₀
8	Schmiedeisendrehspäne	17	500	—	—	37	554

Da bis zum Tage der Versteigerung noch in sämtlichen Depots sich von allen Eisengattungen ein nicht unerheblicher Zuwachs ergeben dürfte, und die Versteigerung auf alle im Momente der Ausbietung vorhandenen Quantitäten ausgedehnt werden wird, so sind die hier angeführten Mengen nur als approximativ anzusehen; die genauen Quantitäten werden den Vicitanten beim Beginne der Versteigerung bekannt gegeben werden.

Zur Abhaltung der Vicitation ist in Mürzzuschlag der 17. Mai, in Graß der 19. Mai, in Marburg der 21. Mai, in Gilli der 22. Mai und in Laibach der 24. Mai d. J. bestimmt, und es beginnt dieselbe an jedem dieser Tage um 10 Uhr Vormittags.

Die Ausbietung geschieht für das ganze Quantum jeder einzelnen Eisengattung; sollte jedoch die Gesamtmenge an einer oder der anderen Eisengattung dem Verlangen der einzelnen Kauflustigen nicht entsprechen, und eine Theilung in Parthien von mehreren Seiten gewünscht werden, so kann dieß geschehen; eine Sortirung des Materials, das heißt eine Auswahl gewisser Stücke, wird jedoch nicht zugestanden.

Den Meißbietenden wird das Veräußerungs-Object zugeschlagen, jedoch bedarf der gemachte Bestbot der Zustimmung der gefertigten Betriebs-Direction, und es darf, bevor diese erfolgt, kein Material aus den Depot = Räumen bezogen werden.

Wer an der Versteigerung Theil nehmen will, hat 10% vom Ausrufspreise bar oder in öffentlichen Staatsschuldverschreibungen bei der Vicitations-Commission zu deponiren und wenn er Ersteher bleibt, die Caution mit zehn Procent vom Erstehungspreise zu berichtigen. Das bar erlegte Depositum wird in die Caution und rückfichtlich in den Kaufpreis für das erstandene Materiale eingerechnet, den Nichtersthern aber der erlegte Sicherstellungsbetrag sogleich zurückgestellt werden.

Der Rest des Kaufschilling ist von dem Ersteher nach erfolgter hierortiger Genehmigung des Bestbotes, welche in kürzester Zeit erfolgen wird, bei der in Graß befindlichen Directions-Cassa einzuzahlen.

Diese Einzahlung hat längstens binnen acht Tagen nach erfolgter Verständigung von der Annahme des Bestbotes zu geschehen, widrigens auf Gefahr und Kosten des säumigen Ersthers zu einer neuen Vicitations-Verhandlung geschritten werden würde, für deren etwaigen ungünstigen Ausschlag die Caution als Deckung dient, während ein günstigerer Erfolg dem früheren Ersteher nicht zu Guten kommen soll.

Die zu erlegendende Summe des Erstehungsbeitrages kommt nach der ausgebotenen und erstandenen Material-Menge zu berechnen.

Auf Grund der von der Betriebs-Directions-Cassa über den eingezahlten Kaufschilling ausgefertigten Quittung, und gegen Abgabe derselben ist sodann das erstandene Materiale, und zwar längstens binnen 4 Wochen aus dem Material-Depot abzuführen.

Bei der Abführung erfolgt im Beiseyn des Herrn Ersthers oder seines Bevollmächtigten die genaue Gewichtserhebung, und es kommt auf Grund derselben entweder eine Nachzahlung zu leisten, oder eine Rückzahlung anzusprechen.

Sollte die Beschaffung des Materials binnen des obigen Termines nicht erfolgen, so steht es der Betriebs-Direction frei, dasselbe neuerdings zu versteigern oder aus freier Hand zu veräußern und sich mit dem Herrn Ersteher dießfalls auszugleichen, in welchem Falle sich der Ersteher jeder Einwendung gegen die von Seite der hierortigen Rechnungs-Abtheilung anzustellende Berechnung des dießfälligen Auslagen-Ersatzes begibt. Anbote unter den Ausrufspreisen werden nicht beachtet.

Von der k. k. Betriebs-Direction für die südliche Staatseisenbahn.
 Graß am 24. April 1852.

3. 226. a (3) Concurs = Kundmachung. Nr. 7214.

Bei der k. k. steirisch-illirischen Finanzprocuratur in Graß ist die Stelle des Vorstehers der Hilfsämter, mit dem Gehalte jährlicher Neunhundert Gulden und dem Range eines Adjuncten der Manipulations-Kemter, bei dieser k. k. Finanz-Landes-Direction in Erledigung gekommen.

Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre, mit der Nachweisung über ihr Alter, ihre Dienstleistung und Moralität, dann über die mit gutem Erfolge bestandene Prüfung aus den Gefällscaffe- und Berechnungsvorschriften und ihre Sprachkenntnisse belegten Gesuche bis längstens 20. Mai l. J. hieher zu überreichen, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten dieses Finanzgebietes verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Finanz-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain.
 Graß am 11. April 1852.

3. 229. a (3) Concurs = Kundmachung. Nr. 7046.

wegen Besetzung der Amtdienersstellen bei den k. k. Steuerämtern in Maria-Zell und Rohitsch.

Bei jedem der beiden k. k. Steuerämter Maria-Zell und Rohitsch in Steiermark kommt eine Amtdienersstelle mit dem Gehalte jährlicher Zweihundert fünfzig Gulden G. M. provisorisch zu besetzen.

Diejenigen, welche sich um diese Dienstposten zu bewerben gedenken, haben sich über ihr Alter, einen gesunden, kräftigen Körperbau, über die Kenntniß des Lesens, Schreibens und Rechnens, über ihre untadelhafte Sittlichkeit, sowie über ihre bisherige Dienstleistung gehörig auszuweisen, und ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche, und zwar jene, welche sich bereits in öffentlichen Diensten befinden, im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Mai 1852 an die betreffende k. k. Bezirkshauptmannschaft in Bruck oder in Pettau zu überreichen.

Die Bewerber um die Amtdienersstelle bei dem Steueramte Rohitsch (Bezirkshauptmannschaft Pettau) haben sich überdieß wegen Kenntniß der windischen, oder einer andern slavischen Sprache auszuweisen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain.
 Graß am 21. April 1852.

3. 228. a (3) Kundmachung. Nr. 760.

Ueber Anordnung der löblichen k. k. Postdirection in Triest vom 20. I. M., 3. 1622, wird von Morgen an die Kallepost nach Neustadt und Carlstadt wieder täglich um 3 Uhr Nachmittags abgefertigt werden, wonach daher auch Brieffschaften für diese Posten wieder täglich bis 2 Uhr Nachmittags aufgegeben werden können.

Bzüglich der Ausnahme von Fahrpostsendungen, von Reisenden und deren Gepäck bleiben die bisherigen Bestimmungen unverändert.
 k. k. Postamt.
 Laibach am 30. April 1852.

3. 227. a (3) Kundmachung. Nro. 638.

Bei dem hiesigen Postamte befinden sich bereits viele Privatfigile, welche bei Aufgaben von Geldbriefen zurückgelassen und später nicht mehr abgeholt worden sind.

Es werden daher die respectiven Parteien mit der Einladung hiervon in Kenntniß gesetzt, ihre Petschaste, unter Nachweisung des Eigenthumsrechtes, bei dem k. k. Postamtsverwalter recht bald zurücknehmen zu wollen.

k. k. Postamt.
 Laibach am 19. April 1852.

3. 3. 219. a ad Nr. 1473 — 1929.

Privilegien = Verleihung.

Zahl 2679 - H.

Das k. k. Handelsministerium hat unterm 29. März 1852 nachstehende ausschließende Privilegien verliehen:

1. Dem Alexander Stenzl, Deconomiebeamten in Oberwaldenburg in Preussisch-Schlesien, durch Dr. und Notar Andr. Ritter v. Gredler in Wien, Stadt Nr. 1136, auf die Erfindung eines galvanischen, zur sogenannten electrolytischen Heilmethode geeigneten Plattenapparates, dessen Construction auch seine Anwendung in Verbindung mit dem Bade- und Wasserheilverfahren jeder Art gestattet; — auf Zwei Jahre. Die Geheimhaltung wurde angefordert. Der Ausübung dieses Privilegiums steht in Sanitätsrücksichten unter der Bedingung kein Bedenken entgegen, daß die zu privilegierten Apparate einzig und allein auf Anordnung eines Arztes angewendet werden dürfen, und daß bei der Ankündigung keine Krankheit genannt werde, gegen welche der Apparat heilbringend wirken soll. (3. 1968 - H.)

2. Demselben durch denselben, auf die Erfindung eines electrischen Leitungsapparates mit Moderator und Vorrichtung zur augenblicklichen Unterbrechung und Wiederherstellung der electrischen Erregung in dem Schließungs-Kreise irgend eines electrischen Apparates, wodurch die practische Ausübung der verschiedenen, auf Electricität beruhenden Heilmethoden in Verbindung mit dem Bade- und Wasserheilverfahren jeder Art auf eine rationelle Weise ermöglicht werde; — auf Zwei Jahre. Die Geheimhaltung wurde angefordert. Der Ausübung dieses Privilegiums steht in Sanitätsrücksichten unter der Bedingung kein Bedenken entgegen, daß die zu privilegierten Apparate einzig und allein auf Anordnung eines Arztes angewendet werden dürfen, und daß bei der Ankündigung keine Krankheit genannt werde, gegen welche der Apparat heilbringend wirken soll. (3. 1969 - H.)

3. Demselben durch denselben, auf die Erfindung einer galvanischen Kette, welche zu Krankheitsheilungen nach der von Dr. Hassenstein begründeten electrischen Heilmethode geeignet sey; — auf Zwei Jahre. Die Geheimhaltung wurde angefordert. Der Ausübung dieses Privilegiums in Sanitätsrücksichten steht unter der Bedingung kein Bedenken entgegen, daß die zu privilegierten Apparate einzig und allein auf Anordnung eines Arztes angewendet werden dürfen, und daß bei der Ankündigung keine Krankheit genannt werde, gegen welche der Apparat heilbringend wirken soll. (3. 1970 - H.)

4. Dem Johann Hörbst, gewesenen Seidenband-Fabrikanten in Wien (Schottenfeld Nr. 247), auf die Verbesserung des unter dem Namen carta rigata zur Manufactur-Zeichnung erforderlichen Lineamentenpapiere; — auf Ein Jahr. Die offene Privilegiumsbeschreibung befindet sich bei der k. k. n. ö. Statthalterei zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung. (3. 1971 - H.)

5. Dem Wenzel Schwarz, Handelsmanne in Wien (Laimgrube Nr. 27), auf die Verbesserung der am 3. September 1841 privilegierten Haarpomade; — auf Zwei Jahre. Die Geheimhaltung wurde angefordert. (3. 1972 - H.)

6. Dem Wilhelm Günther, Locomotiv-Fabrikbesitzer in Wiener-Neustadt, auf eine Verbesserung in der Construction der Eisenbahn-Waggons, welche darin bestehe, daß das Traggerippe durch eine Eisenconstruction vereinfacht, eine große Dauer gewähre, und allfällige Reparaturen an demselben mit sehr geringen Kosten zu bewerkstelligen seyen, ohne daß dessen Gewicht größer sey, als das der aus Holz construirten Traggerippe; — auf Zwei Jahre. Die offene Privilegiumsbeschreibung befindet sich bei der k. k. n. ö. Statthalterei zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung. (3. 1974 - H.)

halterei zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung. (3. 1974 - H.)

7. Dem Maximilian Fleischer, Kaufmanne und Fabrikanten in Breslau in Preuss. Schlesien, durch J. F. H. Hemberger, Verwaltungsdirector in Wien (Stadt Nr. 785), auf die Erfindung und Verbesserung einer Nähmaschine; — auf Fünf Jahre. Die offene Privilegiumsbeschreibung befindet sich bei der k. k. n. ö. Statthalterei zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung. (3. 1975 - H.)

8. Dem Joseph Fösslleitner, bef. Kuchenbäcker in Wien (Landstraße Nr. 7), auf die Erfindung eines Doppel-Backofens mit Einer Heizung; — auf Ein Jahr. Die offene Privilegiumsbeschreibung befindet sich bei der k. k. n. ö. Statthalterei zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung. (3. 2058 - H.)

9. Dem Mosler et Cavallar, Delfabrikant in Wien (Stadt Nr. 580), auf eine Verbesserung an den Delpressen; — auf Ein Jahr. Die offene Privilegiumsbeschreibung befindet sich bei der k. k. n. ö. Statthalterei zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung. (3. 2059 - H.)

10. Dem Franz Daviron, Mechaniker in Paris, durch Joseph Eugen v. Nagy in Wien (Stadt Nr. 276), auf die Erfindung hydraulischer Pressen eigenthümlicher Art; — auf Fünf Jahre. In Frankreich ist diese Erfindung seit 19. Jänner 1846 auf 15 Jahre patentirt. Die offene Privilegiumsbeschreibung befindet sich bei der k. k. n. ö. Statthalterei zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung. (3. 2077 - H.)

11. Dem Heinrich Charrière, Chirurgie- und Messerschmid-Instrumenten-Fabrikanten in Paris, durch J. F. H. Hemberger, Verwaltungsdirector in Wien (Stadt Nr. 785), auf die Erfindung und Verbesserung in der Gelenkfügung (articulation) der Chirurgie, so wie anderer Scheeren, wodurch dieselben fester halten, als die bisherigen, ihr Nachlassen und Lockwerden verhindert und ihre Reinigung erleichtert werde; — auf Zwei Jahre. In Frankreich ist diese Erfindung seit 25. November 1851 auf 15 Jahre patentirt. Die Geheimhaltung wurde angefordert. (3. 2078 - H.)

12. Dem Poizat Ducle et Comp., Fabrikanten chemischer Producte in Paris, durch Jos. Eugen v. Nagy in Wien (Stadt Nr. 276), auf eine Erfindung in der Destillation der Fettstoffe mittelst eines neuen Apparates; — auf Ein Jahr. Die Geheimhaltung wurde angefordert. (3. 2079 - H.)

Privilegiums-Übertragung.

Zahl 2356 - H.

Laut einer Anzeige der k. k. niederösterreichischen Statthalterei hat Franz Pagnik das Eigenthum seines Privilegiums dto. 23. August 1851, auf eine Verbesserung in der Erzeugung der Kautschukwaren, welche in einer neuen Färb- und Bronzierungsmethode und in der Erzielung der Geruchlosigkeit der gedachten Gegenstände bestehe, ohne daß der Klebstoff und die Elastizität darunter leiden, laut Abtretungs-Urkunde dto. 18. December 1851, an Franz Steger in Wien abgetreten.

Wien am 4. April 1852.

Vom k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten.

Privilegien-Verlängerung.

Zahlen 2276, 2327 u. 2355 - H.

Das k. k. Handelsministerium hat:

1. Das dem Franz Sigmund Hoffmann, practischen Arzte in Wien, am 24. März 1846 auf eine Verbesserung in der Befertigung der Bruchbänder erteilte Privilegium auf die weitere Dauer eines, das ist des Siebentes Jahres;

2. Das Privilegium des Johann Franz Eisbrich, Bau- und Maurermeisters und beideten Kunstverständigen, und des Johann Stierba, Chemikers, unter der Firma Eisbrich und Comp.

in Prag, dto. 10. December 1851, auf die Entdeckung einer neuen Heizvorrichtung, auf die Dauer des zweiten, dritten, vierten und fünften Jahres zu verlängern befunden.

Wien den 4. April 1852.

3. Das k. k. Handelsministerium hat das dem Joseph Gröbl am 12. August 1849 auf die Erfindung einer Walzenpumpe erteilte Privilegium auf die weitere Dauer zweier Jahre, d. i. des dritten und vierten Jahres, zu verlängern befunden.

Wien den 8. April 1852.

Privilegiums-Zurücklegung

Zahl 2333 - H.

Joseph Wetterneck, Ingenieur in Wien, hat das ihm am 9. August 1847 auf die Erfindung einer Turbine verliehene fünfjährige Privilegium freiwillig zurückgelegt.

Die dießfällige Privilegiumsbeschreibung befindet sich nunmehr bei dem k. k. polytechnischen Institute zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Wien den 8. April 1852.

Vom k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten.

Privilegien = Verleihung.

Zahl 2326 - H.

Das k. k. Handelsministerium hat unterm 7. April 1852 nachstehende ausschließende Privilegien verliehen:

1. Dem August Schneider, Mechaniker in Innsbruck, auf die Verbesserung der Thurmuhren, wodurch die Zeiger unter allen Umständen eine stetige Bewegung erhalten, und ein richtiger Gang der Uhren für längere Zeit bei einem Ersparnisse von 2 Rädern und 2 Getrieben erzielt werde; — auf Ein Jahr. Die Geheimhaltung wurde angefordert. (3. 2176 - H.)

2. Dem Jacob Weiner, Particulier in Prag (Nr. 154-5), auf die Erfindung eines Gährungsstoffes unter dem Namen „Naturpreßhese“, welche auf einfachem Wege schnell und sicher bereitet werden könne, weit ausgiebiger als die gewöhnliche und allgemein zu gebrauchen sey, den Gährungsprozess außerordentlich schnell entwickle, und weit billiger als die bisherige sogenannte Preßhese zu stehen komme; — auf Zwei Jahre. Die Geheimhaltung wurde angefordert. (3. 2190 - H.)

3. Dem Franz Schubert, bürgl. Schlossermeister und Hausbesitzer in Wien (am Thuri Nr. 53), und Joseph Bodene, bürgl. Schlossermeister in Wien (Jägerzeile Nr. 49), auf eine Verbesserung der mechanischen Wagenfußtritte; — auf Zwei Jahre. Die offene Privilegiumsbeschreibung befindet sich bei der k. k. n. ö. Statthalterei zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung. (3. 2193 - H.)

4. Dem Stephan Mayr, Farbenfabrikanten in Linz, auf die Verbesserung in der Bereitung der Wasser- und Firnisfarben durch Hilfe der Chemie und neu erfundener Maschinen, bei deren Anwendung diese Farben sich durch Reinheit, Lebhaftigkeit, Feinheit und Billigkeit auszeichnen, sehr schnell trocknen, und wie die schönsten Lackfarben glänzen; — auf Zwei Jahre. Die Geheimhaltung wurde angefordert. (3. 2267 - H.)

5. Dem Joseph Perlmutter, Handelsmanne aus Ungvár in Ungarn, derzeit in Wien (Leopoldstadt Nr. 660), auf die Erfindung und Verbesserung, das gewöhnliche Rübsöl durch ein eigenes, bisher unbekanntes Verfahren so zu raffinieren, daß es dadurch a) viel heller, reiner und ohne Geruch und Rauch anhaltend brenne; b) als Speiseöl gebraucht, und c) auch zum Schmieren der Maschinen verwendet werden könne; — auf Fünf Jahre. Die Geheimhaltung wurde angefordert. In öffentlichen Sanitätsrücksichten steht der Ausübung dieses Privilegiums unter der Bedingung kein Bedenken entgegen, daß das, zum Genuße bestimmte Del, nicht in Gefäßen von Kupfer, Messing oder Zinn behandelt werde. (3. 2287 - H.)

6 Dem Franz Widmann, Buchbinder-gehilfen in Wien (Jägerzeile Nr. 23), auf die Erfindung, den lithographischen Druck in Farben, Gold, Silber und Bronze auf Galanteriewaren von eigens zu diesem Zwecke hergerichteten Leder anzuwenden; — auf drei Jahre. Die Geheimhaltung wurde angefordert. (Z. 2288-H.)

7 Dem Joseph S. Schweinburg, Lederhändler aus Nikolsburg, derzeit in Wien (Leopoldstadt Nr. 666), auf die Verbesserung, alle Gattungen Farb-Glanzleder schneller, dauerhafter und schöner zu glänzen, wobei auch die Gesundheit des Arbeiters nicht so sehr angegriffen werde, als dieß bei der gewöhnlichen Verfahrungsweise der Fall sey; — auf fünf Jahre. Die offene Privilegiumsbeschreibung befindet sich bei der k. k. n. ö. Statthalterei zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung. (Z. 2290-H.)

3 Dem Franz Marek, Schleifer in Wien (Altlerchenfeld Nr. 23), auf eine Verbesserung im Verfahren des Polirens von Eisen und Stahl, wodurch die aus genannten Metallen gefertigte Arbeit nicht nur reiner und schöner, sondern auch bedeutend billiger erzeugt werden könne; — auf ein Jahr. Die Geheimhaltung wurde angefordert. (Z. 2289-H.)

9 Dem Adam Pollak, Chef der Firma: J. J. Pollak et Söhne, Inhaber einer k. k. privilegierten Lederfabrik in Prag, wohnhaft in Prag (Nr. 1248-2), und Jacob Buschl, Schuhmachermeister in Prag (Nr. 209-5), auf eine Erfindung und Verbesserung in der Befestigung der Ledersohlen an allen Gattungen von Fußbekleidungen, wodurch das Aufnähen der Sohlen ganz entbehrlich, und die Verbindung mit dem Oberleder nicht nur rascher, auf größere Dauer und vortheilhafter als bisher, sondern auch auf eine Weise bewerkstelliget werde, daß Militärs, Reisende u. s. w. mittelst einer einfachen Vorrichtung die Erneuerung der Sohlen oder deren Reparatur überall leicht bewirken können; — auf fünf Jahre. Die Geheimhaltung wurde angefordert. (Z. 2326-H.)

Vom k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten.

Privilegiums-Verlängerung.

Zahl 1929-H.

Das Handelsministerium hat das ursprünglich dem Franz Brunner verliehene und nach dessen Tode in das Eigenthum der Frau Anna Brunner, dann ihrer Kinder Ludwig, Eugen und Marie Brunner zu gleichen Theilen eingetragene Privilegium ddo. 12. April 1847, auf eine Erfindung in der Bereitung des Steindöl-Rittes, auf die Dauer des sechsten und siebenten Jahres zu verlängern befunden.

Wien den 13. April 1852.

Vom k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten.

Z. 234. a (2)

Nachtrag zu der Kundmachung vom 28. April l. J.

Das 11te Gensd'armie-Regiment benötigt ferner 6000 Ellen Hemdenleinwand, 6000 Ellen Gattienleinwand, 1000 Ellen Sommerhosen-Trill, 2000 Ellen Kittel-Trill und 600 Stück Sacktücher, welche Sorten unter den in der Kundmachung gestellten Bedingungen geliefert werden können.

Die Leinwand muß übrigens vollkommen eine Wiener-Ölle breit, und keineswegs schmaler, aus unverfälschtem Materiale, von kernhaftem, reinen, gleichen, festen Gespinnste gefertigt, dicht gewebt, nicht schütter, unrein oder äugig, auch nicht mit Fadenrissen oder Weberästen behaftet, gehörig ausgetrocknet, nicht übertrieben oder feucht gemengt, nicht mit Kalk oder andern schädlichen Zuthaten, sondern natürlich und gehörig gebleicht, und nach der Bleiche gut ausgewaschen seyn. Dergleichen beim Sommerhosenzeug und Kittel-Trill, welches letzterer zwar ungebleicht, bei beiden aber der in Folge des

Abbrühens sich ergebende Abgang an Breite, durch Zuschuß an der Länge ersetzt werden muß.

Die Sacktücher müssen 1 Elle breit und 1 Elle lang seyn, von feinem weißen Gespinnste und sonst so wie die Leinwand beschaffen seyn.

Laibach, am 4. Mai 1852.

Vom k. k. 11ten Gensd'armie-Commando.

Z. 233. a (2)

Nr. 3133.

Kundmachung.

Erledigte Bezirks-Wundarzteinstelle.

Durch die Ernennung des Carl Raunicher zum Communalarztes in Villach, kommt die Stelle eines Bezirks-Wundarztes für den Gerichtsbezirk Neustadt in Erledigung.

Zur provisorischen Wiederbesetzung dieses Postens, mit welchem eine Remuneration jährlicher 120 fl. C. M. aus der Bezirkskasse verbunden ist, wird der Concuris mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß die gehörig documentirten Gesuche bis 10. Juni l. J. bei dieser Bezirks-Hauptmannschaft zu überreichen sind.

K. k. Bezirks-Hauptmannschaft Neustadt am 24. April 1852.

Z. 600. (1)

Nr. 1845.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Maria Petroučič, geborne Zgauc von Savetnik, wider den Caspar Zgauc von ebendort, unter dem 29. März 1852, Z. 1745, die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der zu Savetnik liegenden, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Wippach vorkommenden Realitäten, als: der sub Urb. Nr. 450, R. 3. 5 dienstbar gewesenen Wiese vinograd pod S. Ahcam; des alldort sub Urb. Nr. 16, R. 3., — vorkommenden Wiesgrundes und Wiesflusses laz u krajni dolini, und endlich der alldort sub Urb. Fol. 26, R. 3. 84 vorkommenden Brajden Pušava, bei diesem Gerichte eingebracht und um die richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagssatzung zur mündlichen Verhandlung auf den 3. September l. J., Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Anhang des §. 29 a. G. D., angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten und seiner allfälligen Erben und Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde denselben in der Person des Herrn Mathias Dollenz von Wippach ein Curator ad actum beigegeben, mit dem die ob erwähnte Rechtsache nach den Vorschriften der o. G. D. verhandelt und entschieden werden wird.

Dem Beklagten und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern liegt demnach ob, entweder hieramts rechtzeitig zu erscheinen, oder dem bestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder aber einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, widrigens sie die aus ihrer Verabsäumung entstehenden nachtheiligen Folgen sich selbst zuzuschreiben hätten.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 6. April 1852.

Z. 602. (1)

Nr. 1783.

Edict.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen des Johann Sajz, durch Herrn Dr. Zupančič, wegen schuldigen 51 fl. C. M. c. s. c., die executive Feilbietung des, dem Executen Andreas Samann eigenthümlichen, im ehemaligen Grundbuche der Herrschaft Pletterjach sub B. Nr. 846 erscheinenden Weingartens im Weingebirge Jevševe, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 73 fl. 20 kr. bewilliget, und es seyen zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den 29. Mai, 29. Juni und 31. Juli l. J., immer Vormittags um 9 Uhr im Orte der Weingartenrealität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß solche nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe würde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchsextract können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neustadt am 29. März 1852.

Z. 589. (2)

Nr. 1189.

Edict.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen des Martin Skof von Dragemeisdorf Consc. Nr. 2, wegen aus dem Urtheile ddo. 25. October 1851, Z. 3670, schuldigen 55 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Georg Malevič gehörigen, der Herrschaft Möttling sub Curr. 373 dienstbar gewesenen 15 kr. Hube zu Kreuzdorf sub Consc. Nr. 51², im Schätz-

ungswerthe pr. 497 fl. bewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen, nämlich auf den 27. Mai, auf den 28. Juni und auf den 28. Juli 1852, immer Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß solche bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe würde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

Möttling am 7. März 1852.

Z. 574. (2)

Nr. 1961.

Edict.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß es über Einschreiten des Executionsführers Jakob Šopčič von Gradac, von der auf den 20. April, 21. Mai und 21. Juni 1852, angeordneten executiven Feilbietung der, dem Georg Jaklevič von Prilošje H. Nr. 31 gehörigen Halbhube hiemit sein Abkommen erhalte.

K. k. Bezirksgericht Möttling am 19. April 1852.

Z. 575. (2)

Nr. 898.

Edict.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird über Ansuchen des Jakob Horvath von Vertača H. Nr. 8, die exec. Feilbietung der, dem Jakob Laurin von Vertača, H. Nr. 37 gehörigen, zu Anselberg gelegenen, im Grundbuche des vorbestandenen Gutes Semič sub Curr. Nr. 324 und 721 vorkommenden, gerichtlich auf 322 fl. geschätzten Bergholdenschaft mit zwei Weinärten, wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 11. Juni 1851, Z. 1692, schuldiger 66 fl. 53 kr. c. s. c. bewilliget, zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 24. Mai, den 24. Juni und auf den 24. Juli 1852, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realitäten mit dem Anhang angeordnet werden, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten Feilbietungstagsatzung aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Möttling am 14. Februar 1852.

Z. 577. (2)

Nr. 4765.

Edict.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem unbekannt wo befindlichen Martin Teschak jun., von Graß Nr. 7, hiemit bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Josef Judnitsch von Kerschdorf eine Klage pto. schuldigen Darlehens von 80 Gulden angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 29. Juli 1852 angeordnet worden ist. Das Gericht, dem der Aufenthaltsort des Martin Teschak unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend seyn könnte, hat auf seine Gefahr und Kosten den Marco Führ von Graß H. Nr. 9 zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache ordnungsmäßig ausgeführt werden wird.

Martin Teschak wird daher dessen zu dem Ende erinnert, daß er allensfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator die nöthigen Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder aber einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen hat, widrigens er die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst beizumessen hätte.

Möttling am 12. Jänner 1852.

Z. 576. (2)

Nr. 1560.

Edict.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey in der Executionsache des Mathias Schello junior von Blutsberg, wider die Erben und Rechtsnachfolger des Mathias Schello senior von Blutsberg, wegen, aus dem Urtheile ddo. 27. Juni 1829 schuldiger 46 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Lehtrn gehörigen, im Weingebirge Sabresje gelegenen, im vorm. Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Curr. Z. 688, 740 et 741 vorkommenden Ueberlandsweingärten, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 126 fl. gewilliget, und seyen hiezu drei Tagsatzungen, und zwar: auf den 14. Mai, den 18. Juni und auf den 14. Juli 1852, jedesmal um 9 Uhr Vormittags, im Orte der Realitäten mit dem Anhang anberaumt worden, daß, wenn selbe bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsatzung nicht um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, die neuesten Grundbuchsextracte und die Feilbietungsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts von Jedermann eingesehen werden.

Möttling am 24. März 1852.

Verzeichniß

der im Jahre 1849 dem Museum verehrten
Geschenke.

(Fortsetzung).

- 192) Arcabarbata, Lam., v. Grignon, 2 St. —
193) dto. modioliformis, Desh., v. Guise la Mothe, 2
St. — 194) dto. angusta, Lam., v. Grignon, 2 St.
195) dto. Diluvii, Lam., von Steinabrunn, 2 St. und
dto von Gainsfahen, 4 St. — 196) Limopsis Gold-
fussii, Nyst., von Kleinspau, 2 St. — 197) Pec-
tunculus decussatus, Saw., Londonthou, 1 St. —
198) dto. costatus, Saw., Londonthou, 2 St. —
199) dto. variabilis, Saw., von Walton, 4 St. —
200) dto. pulvinatus, Lam., von Grignon, 5 St. —
und dto. von Steinabrunn, 1 St. — 201) dto. ob-
tusatus, Partsch, von Pöggelsdorf, 1 St. — 202)
dto., unbestimmt, von Pöggelsdorf, 2 St. — 203)
Nucula margaritacea, Lam., von Demary, 1 St. —
204) dto. Dechesiana, Nyst., von Kleinspau, 2
St. — 205) Trigonia scabra, Mont Richard,
1 St. — 206) Venericardia planicosta, Lam., von
Grignon, 1 St. — dto. von Guise la Mothe, 2 St.
— und Londonthou, 1 St. — 207) dto. imbricata,
Lam., von Grignon, 2 St. — 208) dto. elegans,
Desh., von Guise la Mothe, 2 St. — 209) dto.
carinata, Saw., Londonthou, 1 St. — 210) dto.
globosa, Saw., Londonthou, 2 St. — 211) dto.
angusticosta, Desh., von Auvers, 4 St. — 212)
dto. Partschii, Goldf., von Steinabrunn, 3 St., und
dto. dto. jung, 3 St. — 213) dto. intermedia, Brocc.,
3 St. von Steinabrunn. — 214) dto. rhomboidea,
Bronn, von Leifersdorf, 3 St. — 215) dto. Jouan-
neti, Bast., von Gainsfahen, 2 St. — 216) dto.
scalaris, Saw., 4 St. — 217) Erycina neglecta,
Saw., 2 St. — 218) Crassatella tumida, Lam.,
von Grignon, 2 St. — 219) dto. lamellosa, Lam.,
von Grignon, 1 St. — 220) dto. compressa, Lam.,
von Demary, 2 St. — 221) dto. sulcata, Saw.,
Londonthou, 1 St. — 222) Congeria subglobosa,
Partsch, von Grinzing, 2 St. — 223) Chama cal-
carata, Lam., von Grignon, 2 St. — 224) dto.
lamellosa, Lam., von Grignon, 2 St. — 225) dto.
ponderosa, Desh., von Auvers, 4 St. — 226) Car-
dium obliquum Lam., von Grignon, 3 Stück, dto.
dto. von Auvers, 3 Stück, und dto. dto., von Her-
monville, 5 St. — 227) dto. Parkinsonii, Saw.,
von Walton, 1 Stück. — 228) dto. porulosum,
Lam., von Grignon, 2 St. — 229) dto., Deshayesi,
Bupur, 1 St. — 230) Cyrena tellinella, Fer.,
von Champignon, 2 St. — 231) dto. Gravii, Desh.,
von Guise la Mothe, 2 St. — 232) dto. semi-
striata, Desh., von Kleinspau, 5 St. — 233) dto.
antiqua, Fer., von Epernay, 2 St. — 234) Corbis
lamellosa, Lam., von Parnes, 2 St. — 235) Tel-
lina rostralis, Lam., von Parnes, 2 St. — 236)
Lucina elegans, Desf., von Hermonville, 4 St. —
237) dto. scopulorum, 2 St. — 238) dto. contorta
Desf., von Hermonville, 2 St. — 239) dto. stri-
atula, Nyst., von Kleinspau, 1 St. — 240) dto.
albella, Lam., von Kleinspau, 1 St. — 241) dto.
divaricata, Lam., von Steinabrunn, 3 Stück. —
242) dto. columbella, Lam., von Steinabrunn, 4 St.
— 243) dto. anodonta, Say, von Leifersdorf, 3
Stück. — 244) Astarte Henkelusiana, Nyst., von
Kleinspau, 2 St. — 245) dto., unbestimmt, von
Walton, 2 St. — 246) Venus incrassata, Saw.,
Londonthou, 1 St. — 247) dto. lentiformis, Saw.,
von Walton, 3 St. — 248) dto. Kicksii, Nyst.,
von Kleinspau, 2 St. — 249) dto. gregaria,
Partsch, von Agendorf, 3 St., und dto. dto. var.,
von Heiligenberg, 3 St. — 250) Cytherea semi-
sulcata, 4 St. — 251) dto. subericinoides, Lam.,
von Grignon, 2 St. — 252) dto. laevigata, Lam.,
von Grignon, 2 St. — 253) dto. nitidula, Lam.,
von Grignon, 3 St. — 254) dto., Ebione, 1 St.
— 255) dto. rugosa, Bronn, von Korymbica, 2 St.,
und dto., von Steinabrunn, 1 St. — 256) Corbula
Gallina, Lam., von Auvers, 4 St. — 257) dto. um-
bonella, Desh., von Auvers, 4 St. — 258) dto.
Pisum, Saw., v. Kleinspau, 4 St. — 259) Cor-
bulamya complanata, Saw., 2 St. — 260) dto.
triangula, Saw., 4 St. — 261) Mactra depressa,
Lam., von Hermonville, 2 St. — 262) Solea stri-
gillatus, Lam., von Parnes, 1 St. — 263) Tere-
dina personata, Capé, 1 St. — 264) Spirifer li-
neatus, Martin, von Wisé, 2 St. — 265) Pro-
ductus giganteus, Martin, v. Wisé, 1 St. — 266)
Leptaena depressa, Saw., von Wisé, 1 St. — 267)
Terebratula reticularis, Bronn, von Eifel, 1 St.
— 268) dto. carnea, v. Gravesand, 1 St. — 269)
dto. ornithocephala, Path., 1 St. — 270) dto.
socialis, Path., 1 St. — 271) dto. obsolata,
Corshan, 1 St. — 272) dto. digona, Corshan, 1
St. — 273) dto. globata, Stroud, 1 St. — 274)
dto. lacunosa, von Württemberg, 2 St. — 275) dto.
triplicata, vom Laithagebirg, 1 St. — 276) Den-
talium strangulatum, Desh., von Antwerpen, 2 St.
— 277) dto. Bouei, Desh., von Baden, 1 St. —
278) dto. elephantinum, Brocc. v. Baden. — 279)

Apioerinites ellipticus, Miller, von Gravesand, 1 St.
— 280) Ananchytes ovata, von Gravesand, 1 St.,
und dto. dto., von Chavar, 1 St. — 281) Vario-
laria? Diadema, von Gravesand, 1 St. — 282)
Clypeaster, unbestimmt, von Grignon, 2 St. —
283) Discoidea albogalera, von Gravesand, 5 St.
— 284) Spatangus cor anguinum, von Gravesand,
1 Stück.

13. Angekauft wurde Calendarium chrono-
logicum medii potissimum aevi monumentis accom-
modatum ab Antonio Pilgram. Viennae 1781.
Quarto.

14. Vom Herrn D. von Perenstein, Buch-
halter bei der k. k. privilegierten Zucker-Raffinerie zu
Laibach: Remarques sur l'Usine d'Idria. Pom-
pes et extractions du Minerai hors des Mines.
1812. Manuscript; dann drei römische Kupfermünzen:
1) Imp. C. M. Cl. Tacitus Avg. — Clementia
Temp., unten: S. (Ekl. 402, 8 p.) n. Chr. 275—
276. — 2) D. N. Constantiv P. F. Avg. — Fel.
Temp. Reparatio; in area D. infra SCON. (Ekl.
494, 68. var.) nach Chr. 337—361. — 3) D. N.
Valens P. F. Avg. — Secvritas Reipublicae in
area R—F. FA., unten: M. SISC VE. (Ekl.
510, 31.) n. Chr. 364—378. Alle drei sehr gut er-
halten. Ausgegraben im Hofraume des Fabriksgebäu-
des. — 4) Ein Brandenburg-Baireuther Silberkreuzer
Friedrichs, vom J. 1752. — 5) 1 einseitig geprägter
Salzburger Silberpfennig v. J. 1753 des Erzbischofs
Sigismund Graf von Schrattenbach, fehlt im Appel.

15. Vom k. k. Museum Francisco-Carolinum
in Linz: Dessen zehnten Bericht über dasselbe. Linz
1848. 8.

16. Vom Herrn Andreas Sadniker, Krämer:
eine russische Kupfermünze, 5 Kopek, v. J. 1837.

17. Vom Herrn Anton Camillo Grafen v. Thurn:
5 Silber- und 7 Kupfermünzen: 1) böhmischer Sil-
bergroschen, Rvdol. II. D. G. Rom. Im. S. A. S.
H. B. R., revers: Archid. Avst. Dvx. Bvr. Mar.
Mo. 1593. Nicht in Appel. — 2) Napoleons ita-
lienisches 5 Soldi-Stück, 1809. — 3) Polnischer Gro-
schen, Sigis 3 D. G. Rex. P. M. D. L. — Moneta
Reg. Polo. 2 — 2 (1622) im Reichsapfel (24). —
4) Salzburger 4 kr. Landmünz, 1731, vom Erzbischof
Leopold Anton Graf von Firmian. — 5) Soldi Tre,
1838. — Canton Ticino. — In Kupfer: — 6) Rus-
sisches 5 Kopekenstück v. J. 1779. — 7) dto. 2 Ko-
peken, Paul I., v. J. 1797. — 8) Britannia, re-
vers: Georgius III. D. G. Rex. 1807. — 9)
Republique Francaise — Un Decime L'an 8. —
Papstliche: — 10) Baiocchi (Dve E Mezzo Civita-
Vecchia) 1793. — S. P. Apostolorum Princ. —
11) Baioc (Cinque) Fermo, Umschrift: Pivs Papa
Sextvs Anno XXIII, unten: 1797. — Sancta Dei
Genitrix — 12) Baiocco Pontificatus Anno XVI.
1816.

18. Vom Herrn Anton Samassa, Realität-
besitzer in Laibach zc.: 1) Eine römische Kupfer-
münze, Imp. Constantinus P. F. Avg. — Jovi-
conservatori, unten: T S E (Ekl. 474, avers: lit.
H., revers: n. 115 var.) — 2) Jetton. Bvonoparte
General en Chef De La Brave Armeé Di Italie,
rev.: Voilats Soldats Valeureux Le Fruit De Vos
Travaux 1796. — 3) Jetton, Pax Et Foel Temp.
MDLXX | XIX., revers: Pallas. Jvno. Venvs.

19. Vom Herrn Carl Zwayer, Studirenden,
eine im Gradischgarten aufgefunden römische Kupfer-
münze: D. N. Jvlianvs Nob. Caes. — Fel. Temp.
Reparatio (Ekl. 503, 2.) n. Chr. 355—360.

20. Vom Herrn Franz Kogel, Studirenden,
eine im Gradischgarten aufgefunden römische Kupfer-
münze, M. Commodvs Ant. P. Felix Avg. Brit. —
vom reverse nur Cos. V. P. P. S. — C., kaum kennt-
lich (Ekl. 260, 261.) n. Chr. 187.

21. Vom Herrn Andreas Mallner, Handels-
mann, folgende bei Laibach aufgefunden römische Ku-
pfermünzen: 1) Titus, sehr gut erhalten mit Patina.
Umschrift: T. Caesar Vespasian Imp. III Pon. Tr.
Pot. II., Cos. II., revers: Roma Victrix, S. — C.
(Ekl. 134, 41 p.) n. Chr. 72. — 2) Constantinus
Max. Avg. — Gloria Exercitvs, unten: P CON ST.
(Ekl. 473, 91.) — 3) Fl. Jvl. Constans Nob. C.
— Gloria exercitvs, unten: S M K A (Ekl. 488,
2.) nach Chr., 333—337. — 4) dto. dto., unten:
SCONS. (Ekl. 488, 3.) — 5) Fl. Constans Nob.
Caes. — Gloria Exercitvs, unten vermischt. (Ekl.
488, 6.) n. Chr. 333—337. — 6) D. N. Constans
P. F. Avg. — Fel. Temp. Reparatio, unten:
I S S J (Ekl. 489, 42.) n. Chr. 337—350. —
7) Const. Max. Avg. — Gloria Exercitvs, unten:
A S I S (Ekl. 490, 61.) — 8) D. N. Consta-
ns. P. F. Avg. — Gloria Exercitvs, unten: Const.;
fehlt im Ethel. — 9) Constantiv P. F. Avg.
— Gloria Exercitvs, unten: S M T S. (Ekl.
495, 84.) n. Chr., zwischen 337 und 361. — 10)
Constantiv P. F. Avg. — Victoria DD. Avggg.
NN., unten: Δ S I S. (Ekl. 503, 2.) n. Chr. 355—
360. — 11) D. N. Fl. Cl. Jvlianvs P. F. Avg.
— Vot. X. Mvlt. XX., unten: ANT. (Ekl. 504,
55.) n. Chr. 360—363. — 12) D. N. Valentinia-
nv P. F. Avg. — Secvritas Reipublicae, vermischt.
(Ekl. 507, 43) n. Chr. 364—375. — 13) dto. dto.,

unten: Δ S I S (Ekl. 507, 45.) — 14) D. N. Va-
lentinianvs P. F. Avg. — Secvritas Reipublicae,
FCA—S, unten: A S I S C S. (Ekl. 507, 46 var.)
— 15) dto. dto., in area p, unten: Γ S I S C (Ekl.
507, 47 var.) — 16) D. N. Valens. P. F. Avg. —
Secvritas Reipublicae, vermischt. (Ekl. 509, 27.) n.
Chr. 364—378. — 17) dto. dto., in area R A — M.
infra ASIS. (Ekl. 510, 32 p.) — 18) dto. dto., in
area p—M. — RSISC. (Ekl. 510, 32 p.) — 19)
dto., revers: Secvritas Reipublicae, unten: SMAQS.
(Ekl. 510, 36.) — 20) D. N. Theodosiv P. F.
Avg. — Vot. V., Mvlt X, unten: BSISC. (Ekl.
516, 61 p.) n. Chr. 379—395. — 21) D. N. Ho-
noriv P. F. Avg. — Gloria Romanorum, unten:
SMHC. (Ekl. 521, 13.) n. Chr. 393—423. —
22) Gallienus, unleserliche Silbermünze. — Ferner Sie-
gelabdrücke verschiedener Größe, ausgeschnitten von auf
Papier geschriebenen Urkunden des 14.—18. Jahrhun-
dertes, als: 1) Kleines altes Petschaft, in fünfzigiger
Einfassung, ein Thurm auf zwei Lindwürmern, ober-
den aufgerichteten Köpfen rechts der Halbmond, links
ein sechsseitiger Stern, im Thor eine stehende Person.
— 2) Altes Petschaft mit einem Stadthurm, links
ein Vogel, rechts unkenntlich. — 3) Petschaft vom
J. 1494, Umschrift: auf einem Bande unleserlich, in
der Mitte ein Stadthor, auf der Mauer ein schlei-
chendes Thier, zwei Stück. — 4) Alte Umschrift: Si-
gilvm Civitatis Tschernomelensis in Cro. — 5)
Kleines Sigil der Stadt Krainburg. — 6) dto. von
Niglos Bonomo zum Wolfspizol, 1581, 2 St. —
7) dto. von Joseph Panizzol, Landts.-Viz-Domb
In Crain. (im Jahr 1614 der 39te), 4 Stück. —
8) dto. des Grafen Johann Friedrich von Atimis, der
43te Wigdom im Jahr 1649. Umschrift: J. Fr.
G V A · H. Z. M. C. I. P. K. M. Kr. C. O.
Landts. Vizdvmb In Krain. — 9) dto. Umschrift:
E Lv. G. V. Bl. K. M. R. C. V. Landsverwalter
In Crain, (Graf Sclagay war im J. 1650 der 57te).
— 10) G. L. F. — Z. W. LandtsHavbtmann In
Crain. (Georg Vankovitsch, Freiherr, im J. 1593 der
52te). — 11) dto. von Johann Seyfridt, Fürst Z.
Eggenberg Landshauptmann in Crain; (1673 der
56te). — 12) Graf Auersperg'sches Sigil; A. J. G.
S. A. Landts Verwesser In Crain. — 13) Zwei
Stück gräflich Auersperg'sche Siegelabdrücke; M. F.
H. Z. A. H. Z. S. — 14) dto. von Wolf Ruprecht
Rindsmal, Freiherr. — 15) Von Weickhardt Graf
V. Breinner Röm. Kay. Mag. Rath V. C. etc.,
daneben Graf von Kuenberg'sches Siegel IM—GVN.
— 16) dto. von Mordax, mit den Buchstaben; I—M.
— 17) dto. von Rasp. — 18) dto. v. Hohenwart,
mit den Buchstaben: C. V. Z. — 19) Ob dem Wap-
pen: M. P. ? — 20 u. 21) dto. unbestimmt, mit M. P.
— 22) G. T.—Teuffler, 2 St. — 23) S. V. P. ?
G. — v. Scheyr. — 24) F. H. Z. A. — Auersperg.
— 25) Mit I. V. T. ? — 26) W. VL. M. ? — 27)
H. I. ? — 28) M. F. M.—Mordax. — 29) V. G.—
v. Guttenstein. — 30 u. 31) F. M. Mordax und
H. T. — 32) H. D. ein Dornbusch auf drei Stü-
geln. — 33) H. F. G. — v. Guttenstein ? — 34)
H. W. — 35) I. C. V. A. V. I. — 36) L. G.
F. V. W. — 37) I. E. G. V. L. — 38) H. H. ?
— 39—41) I. P. Z. S. — Posarel. — 42) LV.
W. Z. W. — 43) C. G. V. S. — v. Saurau. —
44) G. P. — Pelikan. — 45) I. A. V. H. Z. K.,
im Wappen zwei springende Hirschen. — 46) IV.
P. Z. S. — 47) Wappen mit S. H. — 48) G. S.
— 49 bis 33) 5 Stück große Siegelabdrücke vom
Kaiser Ferdinand III. — 54 u. 55) dto., vom Kaiser
Leopold. — 56 bis 59) dto. vom Kaiser Carl VI. —
60 bis 63) dto. Maria Theresia. 64) Mittleres Si-
gil Kaiser Josephs. — 65 bis 71) 7 Stück Erzher-
zogliche; Umschrift: Ferdi. Von Gottes Gnaden
Erzherzog zu Oesterreich. — 72 bis 78) 7 St.:
Carl V. Gottes Gnaden Erzherzog von Oester-
reich Z. C. († 1618.)

Sowohl von Seite des Museums seit 1822, als
auch vom historischen Vereine ist das Erfuchen ausge-
gangen, derlei alte Urkunden zu schonen, zu sammeln,
an das vaterländische Museum zu senden, oder dem hi-
storischen Vereine zu widmen; indem beider Zweck es
ist, die noch vorhandenen Urkunden und Geschichtsquel-
len vor dem Verderben zu retten. Sehr oft ereignet
es sich, daß bei Sterbefällen und Verlassenschaften alte
Schriften als unbrauchbar in Handlungsgewölbe, Tabak-
trafiken, an Käsestecher zc. (zum Einwickeln der ver-
käuflichen Gegenstände) pfundweise veräußert werden.
Es wäre wohl zu wünschen, daß man derlei Schriften
und Pergamente vor dem vertilgenden Verbruche an
genannte Institute zur Auswahl und zum Umtausch
für reines Schreibpapier, oder auch gegen bare Ab-
lösung abliefern würde; nebstdem hätte der Abgeber das
ehrende Verdienst, vaterländische Geschichtsquellen ge-
rettet zu haben. Wie viele Pergament-Ducumente sind
von Goldschlägern, Buchbindern, Orgelmachern zc. un-
rettbar vertilgt worden?

22. Vom Herrn Carl Pfefferer, Verwalter
zu Raunach, einen Groschen: Ferdi. H. D. G. R. J.
S. A. S. H. B. Rex. — Arch. Av. Dvx, Bv. Ma.
M. 1626. — 2) Un decime L'An 5. Republique
Francaise.

(Schluß folgt.)